



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Belgien 2020

Berichtszeitraum: 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Allgemeines: Die von der Regierung ergriffenen **Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie** warfen u. a. in Bezug auf Asylsuchende, Polizeiarbeit, Gesundheitsversorgung und Privatsphäre menschenrechtliche Bedenken auf. Die Regierung richtete zusätzliche Betreuungseinrichtungen für Überlebende von Vergewaltigungen und sexualisierter Gewalt ein. Die wallonische Regionalregierung genehmigte **Waffenlieferungen** an die beteiligten Staaten des von Saudi-Arabien geführten Militärbündnisses im Jemen.

Unverhältnismäßige Gewaltanwendung

Im April 2020 starb in der Hauptstadt Brüssel ein 19-Jähriger nach einer Verfolgungsjagd mit der Polizei. Er war aus Angst vor einem Bußgeld wegen Verstößen gegen die Corona-Beschränkungen vor den Beamt_innen geflüchtet. Sein Motorroller stieß mit einem Polizeiauto zusammen, wobei er tödlich verletzt wurde.

Im August veröffentlichten Medien Videoaufnahmen aus einer Arrestzelle am Flughafen Charleroi, in der der slowakische Staatsbürger Jozef Chovanec im Februar 2018 festgehalten worden war. Er hatte nach einer gewaltsamen Auseinandersetzung mit Polizeibeamt_innen einen Herzstillstand erlitten und war im Krankenhaus gestorben. Die Aufnahmen zeigen, wie eine Polizistin den Hitlergruß macht und andere Beamt_innen herumalbern, während sie neben dem fixierten Mann stehen. Die strafrechtlichen Ermittlungen zu dem Fall waren Ende 2020 noch nicht abgeschlossen.

Amnesty Report Belgien 07. April 2021. <https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/belgien-2020>